



PRESSEINFORMATION

## Kunstprojekt bringt Welterbestadt Regensburg zur Biennale in Venedig

- **Stefan Hanke, Lena Schabus und der gebürtige Halleiner Koloman Wagner – Kultur- und Kulturförderpreisträger:innen der UNESCO Welterbestadt Regensburg – präsentieren ihre Werke im Rahmen der Ausstellung „Personal Structures“ von 9. Mai bis 22. November im Palazzo Mora in Venedig.**
- **Die drei Arbeiten greifen das Thema „Mental Load“ auf jeweils eigene Weise auf: Stefan Hanks Analogfotografie, Koloman Wagners additive Holzskulptur und Lena Schabus' digitales Bildcomposing setzen unterschiedliche künstlerische Akzente zu einem Thema, das selten sichtbar wird.**
- **Ausgangspunkt ist die Ausstellung „Mental Load und unsichtbare Arbeit“, die von 6. bis 16. Mai 2026 im Salzkammergut Bad Ischl zu sehen ist und von der Universität für angewandte Kunst Wien im Anschluss an das Kulturhauptstadtjahr ins Leben gerufen wurde.**

Regensburg, am 6. Mai 2026 – Als Folgeprojekt des Kulturhauptstadtjahres 2024 Bad Ischl – Salzkammergut initiiert, findet ein Kunstprojekt als transnationale Initiative nun seinen Höhepunkt bei der bevorstehenden Biennale in Venedig. Ab dem 9. Mai sind Kunstwerke des Kulturpreisträgers Stefan Hanke und der Kulturförderpreisträger:innen Lena Schabus und Koloman Wagner aus der UNESCO-Welterbestadt Regensburg in Venedig zu sehen. Diese werden im Rahmen der Ausstellung „Personal Structures“ außerhalb eines Wettbewerbsformats im Palazzo Mora, einem der etablierten Ausstellungsorte im Umfeld der Biennale di Venezia, präsentiert.

Ausgangspunkt war ein Aufruf der Universität für angewandte Kunst Wien, zu dem Künstler:innen im Vorfeld ihre Werke zum Thema „Mental Load und unsichtbare Arbeit“ einreichen konnten. Eine Jury, der unter anderem Jakob Reitingner, Geschäftsführer der Regensburg Tourismus GmbH, angehörte, wählte die besten Arbeiten aus.

**Wolfgang Dersch, Kulturreferent der Stadt Regensburg:** „Ich bin sehr stolz, dass es uns als Stadt Regensburg gelungen ist, unsere aktuellen Preisträger:innen im Bereich Kultur bei der Biennale in Venedig präsentieren zu dürfen. Wie alle wissen: Die Serenissima – das ist der Nabel der Kunstwelt. So stärken wir die Netzwerke unserer Kulturschaffenden auf allen Kontinenten und setzen Regensburg auf die Agenda der internationalen Kunstszene. Wir sind der Universität für angewandte Kunst Wien und Jakob Reitingner sehr dankbar für diese Kooperation und hoffen, die erfolgreiche Zusammenarbeit auch in zukünftigen Projekten fortführen zu können.“



„Es freut mich besonders, dass drei Künstler:innen aus Regensburg ihre Arbeiten einem internationalen Publikum im Rahmen der Biennale in Venedig präsentieren können. Die ausgewählten Werke sprechen für sich. Sie sind künstlerisch herausragend, setzen starke Akzente und machen ein unsichtbares Thema wie ‚Mental Load‘ auf ihre eigene Art und Weise sichtbar. Gleichzeitig zeigt die Auswahl der Kunstwerke eindrucksvoll, wie vielfältig, lebendig und hochkarätig die zeitgenössische Kunstszene in Regensburg ist“, **Jakob Reitinger, Geschäftsführer von Regensburg Tourismus.**

### **Regensburg als Teil des europäischen Kunstnetzwerks**

Inhaltlich greifen die drei Arbeiten der Künstler:innen aus Regensburg das Thema „Mental Load“ auf unterschiedliche Weise auf. Stefan Hankes Schwarz-Weiß-Fotografien überzeugen durch die wahrhaftige Symbiose von künstlerischer Intuition und handwerklicher Exzellenz, die tief in der analogen Tradition verwurzelt ist. In seinem Werk „Hure“ ist die exzellente fotografische Arbeit des Regensburgers zu sehen, die die Balance zwischen Historischem und dem flüchtigen Moment des Augenblicks wahrt.

Der ursprünglich aus Hallein stammende Koloman Wagner lebt und arbeitet als Bildhauer, Komponist und interdisziplinärer Künstler in Regensburg. Er geht mit dem Material Holz auf ungewöhnliche Weise um und schält die Kunstwerke nicht aus einem Block heraus, sondern baut seine Objekte additiv Schicht für Schicht auf. Mit „Ouroboros“ verwandelte Wagner das Symbol einer Schlange, die sich in den eigenen Schwanz beißt und einen ewigen Kreis bildet. Das Werk zeigt ein dichtes Geflecht aus Schleifen und Verzweigungen, die sich in unendlicher Wiederholung aus sich selbst heraus erneuern.

Die Künstlerin Lena Schabus aus Regensburg hat sich dem Bildcomposing verschrieben. Sie arbeitet mit fotografischen Fragmenten, die sie digital neu komponiert und so Spannungsfelder zwischen Realität und Fiktion schafft. Diese prägen auch ihre in Venedig zu sehende Komposition „Kontakt“. Die dargestellten Karusselle und Fahrgeschäfte sind in Größe wie Farbgebung grotesk deformiert und scheinen wie zum Leben erwachte Ungetüme.

### **„Mental Load“-Kunstaustellung in Bad Ischl**

Die Ausstellung „Mental Load und unsichtbare Arbeit“ macht sichtbar, was im Alltag allzu oft übersehen wird: die unbezahlte Arbeit des Sorgens, Planens und Organisierens, die nach wie vor überproportional von Frauen und marginalisierten Gruppen getragen wird. 34 künstlerische Positionen, die im Rahmen eines internationalen Open Calls der Universität für angewandte Kunst Wien, Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht, in Kooperation mit Auerbach Art Management und dem Künstlerhaus Wien, von einer Jury ausgewählt wurden, sind von 6. bis 16. Mai 2026 in der Trinkhalle, der Galerie Am Fluss und im Sudhaus in Bad Ischl zu sehen.



### **Lena Schabus, Kulturförderpreisträgerin 2025:**

„Ich freue mich sehr, Teil dieser Ausstellung zu sein und meine Arbeit in Venedig präsentieren zu dürfen. In meiner Arbeit setze ich mich mit dem Spannungsfeld zwischen Realität und Fiktion auseinander, indem ich künstlich Geschaffenes in ungewohnte Kontexte stelle. Für mich ist es eine wunderbare Möglichkeit, mein Bild international zu zeigen und neue Perspektiven und Begegnungen zu erleben.“

### **Dr. Koloman Wagner, Kulturförderpreisträger 2025:**

„Dass ich meine Arbeit in Venedig zeigen kann, ist für mich eine große Chance, meine künstlerische Praxis in einen erweiterten Dialog zu stellen. In meinen Arbeiten verbinde ich Musik und Bildhauerei zu einer universellen Formensprache, die sich über kulturelle Kontexte hinweglesen lässt. Gerade deshalb interessiert mich der internationale Rahmen dieser Ausstellung besonders. Es freut mich, meine Arbeiten dort zu zeigen und dabei auch Regensburg zu repräsentieren.“

### **Stefan Hanke, Kulturpreisträger 2025:**

„Ich war über die Anfrage der Stadt Regensburg, Teil einer Ausstellung im Rahmen der diesjährigen Biennale zu sein, freudig überrascht. Was für eine tolle Möglichkeit, meine Arbeiten einem großen internationalen Publikum zu zeigen.“

---

### **Weitere Informationen zu Regensburg und dem Projekt auf der Biennale unter:**

UNESCO Weltkulturerbe Stadt Regensburg: [tourismus.regensburg.de](https://tourismus.regensburg.de)

Projekt: <https://tourismus.regensburg.de/veranstaltungen-tickets-erlebnisse/regensburg-auf-der-biennale>

Die Städtische Galerie Regensburg ist die zentrale Einrichtung der Stadt zur Präsentation und Förderung zeitgenössischer Kunst: <https://www.regensburg.de/kultur/staedtische-galerie-im-leeren-beutel>

### **Fotomaterial zur Aussendung ist unter folgendem Link zum Download verfügbar:**

<https://share.eup.at/sharing/hRghRhoNW>

### **Die Biennale di Venezia:**

Ist eine der ältesten, renommiertesten und größten internationalen Ausstellungen für zeitgenössische Kunst und Architektur, die seit 1895 alle zwei Jahre in Venedig stattfindet.

<https://www.labiennale.org/en>

### **Weitere Informationen zur Ausstellung:**

Das European Cultural Centre (ECC) fördert den internationalen Austausch durch Kunst-, Architektur- und Designausstellungen, die parallel zur Biennale di Venezia in historischen Palazzi stattfinden.

<https://ecc-italy.eu/>



## **Personal Structures – Confluences**

Die Ausstellung präsentiert eine vielfältige Auswahl an Werken international renommierter sowie aufstrebender Künstler:innen, Fotograf:innen und Bildhauer:innen sowie von Galerien und akademischen Institutionen aus aller Welt. Gezeigt werden sie vom **9. Mai – 22.**

**November 2026** in den historischen Ausstellungsorten Palazzo Bembo, Palazzo Mora und den Marinaressa-Gärten in Venedig. „In einer von Brüchen, Verdrängung und beschleunigten Transformationsprozessen geprägten Gesellschaft versteht sich ‚Personal Structures – Confluences‘ als Raum der Begegnung. Es ist ein Ort, an dem künstlerische Praktiken, Kulturen und Disziplinen aufeinandertreffen, sich gegenseitig durchdringen und neue Möglichkeiten des Zusammenlebens hervorbringen.“

<https://www.personalstructures.com>

### **Rückfragehinweis:**

Regensburg Tourismus GmbH

Michael Vogl

Kommunikation & Presse

Tel.: +49 941-507 3416

E-Mail: [marketing@regensburg.de](mailto:marketing@regensburg.de)